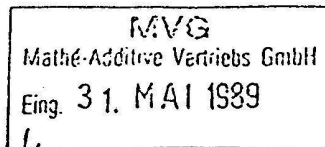


Christian Reimann

██████████
██████████ Ludwigshafen



Ludwigshafen, 29.05.1989

Meine Erfahrung mit dem Mathé-Additiv

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor etlichen Jahren fuhren wir mit unserem Motorboot Coronet Wiking bestückt mit einem 110 PS VOLVO Penta Innenborder an die Küste der Insel Krk in Jugoslawien von Malinska nach Punat. Bei unserer Ankunft in Punat bemerkten wir einen weißen Schaum am Ölpeilstab. Daraufhin pumpten wir das Motorenöl ab und zu unserer Verwunderung waren das 7 Liter, die sich aus 4 Litern Öl mit Mathé-Additiv und 3 Litern salzigem Meerwasser zusammensetzten. Durch einen defekt an der Zylinderkopfdichtung war das Salzwasser von einem Wasserkanal aus in den Ölkanal gelangt. Der darauf hin herbeigeholte Mechaniker der Werft, der sich das abgepumpte Öl-Salzwassergemisch ansah, sagte sofort, der Motor sei festgefressen und habe somit einen kapitalen Motorschaden erlitten.

Daraufhin bekam mein Vater mit dem Mechaniker sogar Streit, weil dieser nicht glauben wollte, daß wir mit dieser Maschine aus eigener Kraft hier angekommen sind. Als wir dem ungläubigen Mechaniker die Dose Mathé-Additiv zeigten, montierte er uns eine neue Zylinderkopfdichtung. Dann füllte er das mit Mathé-Additiv angereicherte Motorenöl ein und startete den Motor. Der Mechaniker staunte nicht schlecht, denn der Motor lief einwandfrei.

Seit damals sind wir auch Mathéisten, denn selbst heute 6 Jahre danach läuft der Motor dank dem Mathé-Additiv ohne jegliche Überholung noch immer einwandfrei.

Mit freundlichen Grüßen
Ein Mathéist

Christian Reimann